

KOMPONISTIN IM FOKUS: REBECCA SAUNDERS
HIGH CLASS II



MUSIKVEREIN

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE
IN WIEN

7. MÄRZ 2024, 20.00 UHR
GLÄSERNER SAAL / MAGNA AUDITORIUM

Ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

KATJA FERENC Flöte und Altflöte
JOSEF LAMMEL Klarinette und Bassklarinette
SOFYA VARDANYAN | ANNA GERTSEL Violine
ALESSANDRA YANG Viola
BENEDIKT HUBER Kontrabass
ANA ŠINCEK | YEN-CHEN LIN Violoncello
HIBIKI KOJIMA | KRISTI HIFZI | HANNAH SHIN Klavier
ELISABETH MÜLLER | JINGYANG WANG Akkordeon
MIKHAIL LUKIN | ALJOŠA MARKO Schlagwerk

ROLAND FREISITZER Dirigent

CARTE BLANCHE À REBECCA SAUNDERS

Das Programm der diesjährigen „Carte blanche“ der MUK im Gläsernen Saal des Musikvereins zelebriert die Musik der renommierten britischen Komponistin Rebecca Saunders (* 1967) und derjenigen Komponisten, die sie kreativ inspirierten. Es ist ein heiß-kaltes Wechselspiel der Emotionen und Klangqualitäten. Das Violin- und Klavier-Duo „Taste“ beginnt den Abend mit liebender Freundschaft; es geht darin um Kommunikation, das Werk wurde als kollaborative Arbeit zweier befreundeter Komponist:innen verfasst. Die Inklusion von Werken ihrer befreundeten Kollegen Enno Poppe und Beat Furrer zeugt von Saunders' Modernität und kommunikativ-kollegialem Wesen. Als einzige kurze, ins zwanzigste Jahrhundert zurückblickende Momente im Programm verwendet Saunders kurze, skurrile, abstrakte, jedoch unglaublich herzerwärmende Klavierstücke des amerikanischen Komponisten und Pioniers der sogenannten „indeterminate music“ Morton Feldman. Diese Momente funkeln wie Sterne, durch deren Anblick die Zeit stehenbleibt, in diesem spannungsgeladenen Programm. Das intensiv körperliche Werk „Flesh“ für Akkordeon solo spielt mit dem Feuer der Schnittstelle zwischen dem Instrumentenkörper und dem menschlichen Körper und deren Klangausdrücken. Diese feurige Energie findet sich am Ende des Abends im virtuosen Kontrabasskonzert „fury II“ wieder und entlässt das aufgekratzte Publikum emotional geladen und erfüllt in die Nacht.

Dauer des Konzerts:
ca. 90 Minuten ohne Pause

REBECCA SAUNDERS

* 1967

ENNO POPPE

* 1969

„Taste“ für Violine und Klavier (2020–2022)

Sofya Vardanyan | Hibiki Kojima

MORTON FELDMAN

1926–1987

Intermission 5 für Klavier (1952)

Kristi Hifzi

REBECCA SAUNDERS

„Flesh“ für Akkordeon (2018)

Elisabeth Müller

MORTON FELDMAN

Intermission 2 für Klavier (1952)

Kristi Hifzi

BEAT FURRER

* 1954

„Gaspra“ für Ensemble (1988)

Katja Ferenc | Josef Lammel | Anna Gertsel | Alessandra Yang

Ana Šincek | Mikhail Lukin | Hibiki Kojima

Roland Freisitzer

REBECCA SAUNDERS

„fury II.“ Konzert für Kontrabass solo und Ensemble (2009)

Benedikt Huber | Josef Lammel | Yen-Chen Lin | Mikhail Lukin

Aljoša Marko | Jingyang Wang | Hannah Shin

Roland Freisitzer

KOMPONISTIN IM FOKUS: REBECCA SAUNDERS

„Ich erinnere mich, dass ich unter dem Klavier gelegen habe und mich die Resonanz des Instruments durchflutete“, sagte Rebecca Saunders, die aus einer britischen Familie von Organisten und Pianisten stammende Komponistin, einmal in einem Interview. Prägende frühe Eindrücke wie diese Kindheitserinnerung wurden maßgeblich für ihr eigenes Komponieren, in dem sie dem dialektischen Prinzip „Drawing music out of silence“ folgt; erst aus der Stille heraus erwächst der Klang. Im Spannungsfeld zwischen diesen beiden Polen – Stille und Klang – entsteht ihre Musik. 2023/24 rückt die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien das Œuvre der in Berlin lebenden Komponistin in den Fokus: In einer ganzen Reihe von Konzerten stehen Werke aus ihrer Feder auf dem Programm – von klein besetzten bis hin zu einer Auftragskomposition für großes Orchester, die, eigens angepasst an die räumlichen Voraussetzungen im Großen Musikvereinsaal, im vergangenen November höchst eindrucksvoll und erfolgreich zur Aufführung gelangte.

REBECCA SAUNDERS wurde am 19. Dezember 1967 in London geboren, studierte Violine und Komposition an der Universität Edinburgh und vervollkommnete sich 1991–1994 an der Musikhochschule Karlsruhe bei Wolfgang Rihm. Danach verfasste sie, unterstützt durch den Premier Scholarship der Universität Edinburgh, zwischen 1994 und 1997 ihre Doktorarbeit im Fach Komposition bei Nigel Osborne. Zahlreiche Preise und Stipendien begleiteten ihren Weg. 2000, 2010 und 2012 unterrichtete sie bei den Darmstädter Ferienkursen, 2005/2006 war sie „Composer in Residence“ beim Dortmunder Konzerthaus, 2009/2010 bei der Staatskapelle Dresden, 2010 beim „Huddersfield Contemporary Music Festival“. 2009 wurde sie Mitglied der Akademie der Künste Berlin, 2015 wurde ihr der „Happy New Ears“-Preis zuerkannt und 2019 erhielt sie den renommierten Ernst von Siemens Musikpreis.

Nächstes Konzert im Zyklus High Class II mit Studierenden der MUK:

DONNERSTAG, 23. MAI 2024 | METALLENER SAAL | 20.00 UHR

Das menschliche Antlitz im KZ Theresienstadt

Werke von Arnold Schönberg, Gideon Klein
und Viktor Ullmann

die
MUK MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN



Medieninhaber (Verleger):

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Stephan Pauly; Mag. Renate Futterknecht

Redaktion und Layout: Martina Montanari

Grafisches Konzept: Fons Hickmann M23

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Die Presse